

"Kinder dürfen schreiben, wie sie wollen" / Lesen durch Schreiben

Beitrag von „Cambria“ vom 13. April 2013 18:46

"Aber ist es nicht so, dass Kinder in der ersten Klasse grundsätzlich lautgetreu schreiben sollen (egal, ob nach Reichen oder nach der Fibel gelehrt wird)?"

Nee, nach Fibellehrgang in Reinform dürfen die Schüler nur die eingeführten Wörter schreiben (Fu, Foto, Lala). Aber auch erst dann, wenn sie dieses Wort lesen können. Damals war man der Ansicht, dass das Wortbild sich bei den Schülern einprägt und erst dann sind die Kinder in der Lage, das Wort orthografisch richtig aufzuschreiben. Deswegen wurde auch viel pingeliger auf die Rechtschreibung geachtet. Es durfte bloß kein Wort falsch geschrieben sein, weil die Schüler sonst Gefahr liefen sich das falsche Wort zu merken.

Heute wird zunächst lautgetreu geschrieben. Dabei wird zu Beginn der Schulzeit darauf geachtet, dass die Schüler nur Wortmaterial erhalten, welches lautgetreu verschriftet werden kann. Wenn es aber darum geht, seine Erlebnisse vom Wochenende aufzuschreiben oder einen freien Schreibanlass zu schaffen, stammt das Wortmaterial von den Schülern. Die achten natürlich nicht auf lautgetreue Wörter.

(War das jetzt die Antwort auf deine Frage? Weiß nicht ob ich deine Frage richtig verstanden hab...)

Warum klappt die Zitatfunktion nicht?

Zitat von Sudelnuppe

Und ist es nicht so, dass den Kindern bei beiden Methoden beigebracht wird, dass man "F" schreibt, wenn man "F" hört und das V nur eine Ausnahme darstellt?

Ja, das macht man auch. Aber erst später so ca. ab dem 2. Schuljahr. Dein Beispiel betrifft die Rechtschreibstrategien. In diesem Rahmen würde man auch Lernwörter mit V reinreichen und üben lassen. Das geht aber erst, wenn die Schüler durch den "Flaschenhals" durch sind und das Prinzip der Lautschrift verstanden haben.

Ich persönlich finde das Reichen-Konzept gut, weil Kinder ziemlich schnell in der Lage sind alle Wörter halbwegs verständlich aufzuschreiben, sobald sie das Prinzip und die Benutzung der Anlauttabelle verstanden haben. Das betrifft aber oft nur die normalbegabten Schüler, die nachher auch problemlos Rechtschreibstrategien anwenden können. Ich habe einige Kinder, die Laute aus logopädischen Gründen überhaupt nicht bilden oder isolieren können. Das macht natürlich das ganze Prinzip zunichte. Für diese Kinder wäre ein stumpfer Lehrgang wahrscheinlich sinnvoller. Allerdings würde es da vermutlich irgendwann an der Merkfähigkeit hapern...